Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 3 (1877)

Heft: 29

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alframontaner Schlachtgefang.

Gelobt fei Referendum, bu göttliches Bort, Du Bölfer hänselnde Mege; Sei uns jest willtommen und schaffe uns fort Mu' bie neuen Bunbesgefege!

Die Bundesverfaffung ift längst ja schon Berflucht von Bius dem Frommen; Sie schützet statt Rom die Religion, So weit barf, bei Gott, es nicht tommen.

Berflucht fei, wer annimmt ein einzig Gefet, Das diefer Berfaffung entsprungen; Wir jagen ihm nach unser ganges Gebet Der Läft'rung in allen Bungen.

hervor Referendum! bu göttliches Bort, Du Bölfer hanselnde Dete; Gei uns eine Freundin, fei uns nun ein Sort Gegen alle liberalen Gefege!

Ladislans an Stanislans.

Der Porgeß ist gewunnen! Der hailige Franny von Sales hat ben Dr.-huet! Wie werten die Stud Enten allüberundüberal fich ploglachtig gur Frommbarfeit bitehren; mann dieselftigen mit eichenen Augen und mit einigen Ohren hören, das man mues zuerst heilich sein, wenn man myll ben Totterhub!

Unter benen schwreizerischehn Dfenzieren hat toch gewis fiele welche auf Dotterhüter siehnen und brachten, und weill tiese Offenzier ein Fereins: fermögen haben ohne Wiffenschaft was tamit anfahngen, sohlte unfer Durrett (!) anklobsen für Beiterspfenig und Lachatrappen, Ber maiß! verstandst! - Wir fint ja immer gleichsamartig im hefftigsten Schach: gefpiehl mit ben Rabitahlen, und fo Bas mare vom Duret ein un: übertrefliger Schacherzug.

Chriam Sehr gut, ben Bijchof Lachat haben fie in bem Linderprozeß gehörig burchgesotten. Aber ich glaube boch nicht, daß er beghalb weich geworden ift.

Chrlich. D, er wird später schon weich.

Chrfam. Wann?

Chrlich.

Run, wenn er bas Gelb herausgeben muß, bann gerich milgt er in Schmerz.

Joggeli wot ga Birli schüttle.

(Gin neues Bobebernerheimerlied.) Der Schufter ichidt ben Conftant us Er foll fy Waar verchaufe. -Der Cohn het d'Schühli längst verhügt, Der Schufter ichribt, mas gar nut nutt, Der Stantli wott nit zahle.

Da schidt er bruf en Baster us, Er foll bas Gelb ga hole; Da Basler bloß es Bult erblicht, Bu bem fich gar tei Schluffel fchickt. Der Cohn het d'Schühli längst verhütt, zc.

Da schidt er bruf en Wechfel us Er soll ihm "Füeß" ga mache; Da Wechsel het er retour g'schickt. Der Basler het es Bult erblickt, 2c.

Da schickt er bruf en Journalist Er föll 'ne ga blamiere; Das bet 'ne boch bu schier genirt, Sehr dumm zwar, het er repilizirt, 2c.

Da dunt die hohi Obrigfeit Und nimmt 'ne bi ben Ohre,-Da ift ber Schlüffel füre cho, Der Schuster wird's Gelb übercho, -Der Conftant muß jest gable!



Ich bin ber Dufteler Schreier Und finde es fehr tonfus, Daß biefe Bolltommiffion Im Lande reisen nun muß.

Und überall qualet mit Fragen, Do am meiften ber Stiefel brudt, Daß es im handel und Wandel Gar nirgends mehr orbentlich glückt.

Das fann ohne Reisen man fagen, Glaub' ich, in bem einzigen Cap: Der Stiefel mare nicht übel, Rur fehlt ibm - ein guter Abfas.

Fabrikgefet.

Da viele Fabritbefiger fich weigern, fich unter bas Gefet zu stellen, foll beabsichtigt werden, die herren Fabritanten als außer bem Gefet ftebend und bamit als "vogelfreie" Schweizer zu erflaren.

Die prämirten ichweizerischen Schufter sollen dem herrn Reg.: Rath Conftantin Bobenheimer ben Gintritt in ihre Bunft verwehren wollen, da Alles, mas er bisher gemacht hat, nur — Flidwert ift.

Nachbem festgestellt worden, daß bie Berwaltung biv. Gisenbahnen eine mufterhaft ehrliche mar und ift, hat bie "Gefellichaft der vereinigten Langfinger bes Kantons Burich" beschloffen, ju ihrer größern Sicherheit ichleunigft eine - Gifenbahn gu grunden.

Brieffaften der Redaktion.

Rrieffasten der Redaktion.

? i. B. als Muster eines Strafreglements sür Militärschulen empfehen wir Ihnen die Schulordnung der Kirchgemeinde Koppigen, Bern. In derselben heißt es, so unglaublich und lächerlich es immer auch klingt, wörtlich: "Sin Arrest stipt ver dechüler), mit welchem sets Strafausgaben zu werbinden sünd, kann vom Kehrer dis auf 3 Stunden, vom Prässenten der Schulkommission der Schulk

Auf den "Aebelspalter" fortwährend Abonnements

angenommen,

pr. 3 Monate Fr. 3; pr. 6 Monate Fr. 5.

Annoncen

find an die Annoncen-Expedition Orell, Füßli & Cie. in Burich einzusenden.